

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2016/046

Fachbereich/Amt: III - Tiefbau- und Grünflächenamt

Datum: 23.03.2016

Bearbeiter-in/Tel.: Herr Schurer / 604-663

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Straßen- und Verkehrsausschuss	03.05.2016	öffentlich
Verwaltungsausschuss	24.05.2016	nicht öffentlich

Kurpark: Auswahl der künftigen Parkbänke

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, dem in der Sitzung unterbreiteten Beschlussvorschlag zur Anschaffung neuer Parkbänke zuzustimmen.

Sachverhalt:

Die derzeitige Parkbankmöblierung im Kurpark setzt sich zusammen aus einer Vielzahl unterschiedlicher Modelle. Ein Teil der Bänke befindet sich zudem altersbedingt in keinem guten Zustand. Auf die Ausführungen von Herrn Adam in den vorangegangenen Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses wird verwiesen.

Ziel ist es, die Bänke im Kurpark nach und nach durch neue, kurortgerechte Bänke zu ersetzen. In einem ersten Schritt sollen die Bänke in dem für Ende 2016/Anfang 2017 vorgesehenen Bauabschnitt zwischen dem Fähranleger und dem Strandcafe ausgetauscht werden.

Bei der Beschaffung sollten die folgenden Grundsätze beachtet werden:

1. Reduzierung auf wenige „Bankmodelle“

- Dadurch wird ein harmonischeres „Parkbild“ erreicht und die Unterhaltung wird erleichtert.

2. Die Bänke sollen komfortabel sein und auch den Bedürfnissen von Senioren gerecht werden

- z.B. durch eine ergonomische Sitzfläche und Armlehnen

3. Die Sitzfläche sollte möglichst aus Holz sein

- Holzbänke vermitteln ein wärmeres Sitzgefühl als Metall- oder Kunststoffbänke und erwärmen sich in der prallen Sonne nicht so stark (viele Bänke stehen im Kurpark in der Sonne)

- Kunststoffbänke haben u.a. den Nachteil, dass die Farbe nach einigen Jahren verblasst. Sie können dann – anders als Holzbänke – nicht nachgestrichen werden, so

dass die Optik dann meist nicht mehr ansprechend ist. Auch verformt sich Kunststoff oftmals im Laufe der Zeit.

- Recyclingbänke aus Kunststoff wirken meist sehr rustikal und wuchtig, da die Bretter sehr dickwandig sind, um die nötige Stabilität zu erhalten.

4. Fördervoraussetzung: Kein Hartholz

- Sofern eine Förderung angestrebt wird, kommt die Verwendung von Hartholz nicht in Frage, da die Förderrichtlinie dies ausschließt. Das gilt zurzeit auch für FSC-zertifiziertes Hartholz (FSC = Forest Stewardship Council), obwohl führende Umweltverbände wie der WWF Deutschland, der BUND, der NABU und Greenpeace sich für die Verwendung von FSC-zertifiziertem Holz aussprechen, da diese Zertifizierung eine sozial und ökologisch verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung in den Tropen umsetze.

- Sofern die Bänke gefördert werden sollen, kommt am ehesten Eiche als heimisches Holz in Frage. Eiche ist härter und haltbarer als die übrigen heimischen Hölzer, aber nicht so haltbar und langlebig wie Hartholz.

5. Die Bänke sollten pflegeleicht und robust sein

- Möglichst wenig Sitz- und Rückenbretter erleichtern die Reinigung und das ggf. erforderliche Anstreichen

- Die Sitz- und Rückenbretter sollten mit wenigen Handgriffen montiert und demontriert werden können, um sie bei Bedarf besser reparieren, streichen oder austauschen zu können.

- Die Sitz- und Rückenbretter sollten einzeln nachlieferbar sein

- Eventuelle Metallteile dürfen nicht rosten

6. Ansprechende Optik, die dem Charakter des Kurparks gerecht wird.

7. Gutes Preis-/Leistungsverhältnis

Das Planungsbüro Adam & Adam hat zu den Bänken eine Markterkundung durchgeführt und wird hierzu in der Sitzung nähere Ausführungen machen. Zur Sitzung werden mehrere unterschiedliche Bänke als Muster zur Verfügung stehen, die im Rahmen einer Vorauswahl vom Planungsbüro sowie von Vertretern der BTG, des Baubetriebshofes und der Verwaltung „getestet“ wurden.

In der Sitzung wird ein Vorschlag unterbreitet.